Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 36 (1994)

Heft: 195

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pro Filmbulletin

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

KDW Konkordia Druck- und Verlags-AG, Seuzach

Röm.-kath. Zentralkommission des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1994 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.



Das Herz des Filmfestivals von Locarno, die Leinwand auf der Piazza Grande, ist grösser geworden: Am 47. Festival von Locarno werden die Filme auf einer Fläche von 14 mal 26 Metern zu sehen sein, was fast der doppelten Fläche der bisherigen Leinwand entspricht. Den Zuschauern stehen neuerdings 6500 Plätze zur Verfügung. Von dort aus können sich Filmbegeisterte zehn Tage lang jeden Abend bei Einbruch der Dunkelheit dem Filmgenuss hingeben.

Mit pulp fiction von Quentin Tarantino konnte der Gewinner der Goldenen Palme von Cannes 1994 nach Locarno geholt werden. Ausserdem sind zu sehen: drink eat man wo-MAN von Ang Lee, exotica von Atom Egoyan, A PAIR OF BOOTS von John Cassavetes in Welturaufführung, TRAIN DE NUIT von Michel Piccoli und TROPPO SOLE von Giuseppe Bertolucci. Gespannt sein darf man auch auf den letzten Teil von Krzysztof Kieslowskis Trilogie TROIS COULEURS: ROUGE.

Wettbewerb

Um den «Pardo d'oro» bewerben sich insgesamt zwanzig Filme von Regisseuren aus dreizehn Ländern. Die meisten davon kommen aus Europa; die USA, der Iran, Südkorea, China und Hongkong sind ebenfalls vertreten. Die Schweiz nimmt mit drei Filmen teil und die Vermutung liegt nahe, dass die Veranstalter dieses Jahr weibliche Filmschaffende bevorzugt haben: JOE ET MARIE von Tania Stöcklin, LE LIVRE DE CRISTAL von Patricia Plattner und Anne-Marie Miévilles LOU N'A PAS DIT NON. Auffallend ist ebenfalls, dass kürzlich fertiggestellte Filme wie vater, lieber vater von Leopold Huber, TSCHÄSS von Daniel Helfer und WACHTMEI-STER ZUMBÜHL von Urs Odermatt im Wettbewerb nicht antreten.

Die internationale Jury setzt sich aus Kulturschaffenden aus aller Welt zusammen: Dabei sind Chantal Akerman, Regisseurin aus Belgien; Aurelio Grimaldi, italienischer Schriftsteller, der unter anderem Drehbücher für Filme von Marco Risi (MERY PER SEMPRE, RAGAZZI FUORI) geschrieben hat; Clara Law Chuck-Yu, Regisseurin aus Hongkong, deren Film QUIYUE (AUTUMN MOON) 1992 in Locar-

no den Pardo d'Oro gewann und aktuell endlich im Kino zu sehen ist; Patricia Mazuy, französische Regisseurin, 1993 Gewinnerin des Pardo di Bronzo mit travolta et moi; Dominique Païni, Direktor der Cinémathèque Française; Theres Scherer-Kollbrunner, Schweizer Produzentin und Mitbegründerin des Kellerkinos in Bern; Ermek Schinarbajew, Regisseur aus Kasachstan, Gewinner des Pardo d'Oro 1993 mit azghyin ushtykzyn' AZABY; Cy Twombly, amerikanischer, in Italien lebender Kunstmaler; John Waters, US-Regisseur, der mit Filmen wie POLY-ESTER, HAIRSPRAY und CRY BABY und aktuell SERIAL MOM berühmt wurde.

Kritikerwoche

Bereits zum fünften Mal beteiligen sich Filmkritiker am Programm des Festivals. In der Kritikerwoche 1994 hat die Schweizerische Vereinigung der Filmjournalisten aus einigen hundert Filmen sieben ausgesucht, die sich im Bereich zwischen Fiktion und Dokumentarfilm bewegen und das zeitgenössische Kino repräsentieren. Folgende Filme wurden ausgewählt: A DREAMSCAPE - GAMB-LING IN AMERICA von Bernie Ijdis (Holland), PICTURE OF LIGHT von Peter Mettler (Kanada-Schweiz), BAHNHOF BREST VON Gerd Kroske (Deutschland), AIR/VÀYU von Viswanadhan (Indien), TRAVELLER'S TALE VON Lars Johansson (Dänemark), BALAGAN von Andres Veiel (Deutschland) und ERNESTO 'CHE" GUEVARA. LE JOURNAL DE BOLIVIE von Richard Dindo (Schweiz)



Die traditionelle Retrospektive ist dem amerikanischen Regisseur und Drehbuchautor Frank Tashlin gewidmet. 1913 geboren, wurde Tashlin vor allem durch Hollywood-Komödien wie the GIRL CAN'T HELP IT und Filmen mit Jerry Lewis bekannt. Tashlin drehte aber auch Trickfilme, arbeitete an Comic strips, Bildbänden, Schriften und für Radio und Fernsehen. Nach beruflichen Enttäuschungen mit erfolglosen Filmen wandte er sich dem Theater zu; seine Theaterstücke wurden aber nie aufgeführt. Aber weiterhin übte Frank Tashlin Einfluss auf Filme wie

CÉLINE ET JULIE VONT EN BATEAU von Jacques Rivette, TOUT VA BIEN VON Jean-Luc Godard und who framed roger RABBIT? von Robert Zemeckis aus. Die Retrospektive berücksichtigt Tashlins Langspielfilme aus den fünfziger und sechziger Jahren, unter anderem THE LEMON DROP KID (1951, Drehbuch), ARTISTS AND MODELS (1955), THE GIRL CAN'T HELP IT (1956) und the Alphabet MURDERS (1966) und Trickfilme wie porky at the crocadero (1938), CRACKED ICE (1938), LITTLE PANCHO VANILLA (1938) und a tale of two mice (1945). Ein Teil der Frank-Tashlin-Retrospektive wird vom Zürcher Filmpodium übernommen und im September gezeigt.

Nachwuchs heute - und gestern

In der Sektion «Pardi di domani» haben Nachwuchsfilmer Gelegenheit, in einem Kurzfilmwettbewerb ihr Können zu zeigen. Dadurch sollen junge Autoren in ihrer Arbeit bestätigt und ermutigt werden. Es sind rund fünfzig Kurzfilme aus den USA und Kanada sowie fünfzehn Kurzfilme von Schweizer Regisseuren zu sehen.

Ein Sonderprogramm dieser Sektion ehrt die Solothurner Filmtage, die nächstes Jahr dreissig Jahre alt werden. Im Rahmen dieser Hommage sind die wichtigsten Kurzfilme, die in den sechziger und siebziger Jahren in Solothurn waren, zu sehen

Einen Schwerpunkt bilden Kurzfilme von Autoren, die in der Zwischenzeit erfolgreiche Filmschaffende geworden sind, zum Beispiel Fredi M. Murer, Peter von Gunten und Rolf Lyssy. Diese Hommage soll nächstes Jahr in Locarno mit Filmen aus den achtziger und neunziger Jahren fortgesetzt werden.

Opernfilm – Filmoper

Die Sektion «Cinema Ritrovato – Film-Opern von Carmino Gallone» geht näher auf italienische Opern-Filme ein, die in den vierziger und fünfziger Jahren ihre besten Zeiten erlebten.

Initianten der Sektion sind die Cinecittà International und das Centro Sperimentale di Cinematografia-Cineteca nazionale sowie die Cinémathèque Suisse. Unter dem Titel «Opera Gallone» werden Filme gezeigt, die durch das Zusammentreffen von Film und Oper entstanden sind. Regisseur und Produzent Carmine Gallone hat sich in dieser Branche hervorgetan; während dreissig Jahren widmete er sich dem Musikfilm und hat fast alle berühmten Opern auf die Leinwand gebracht. Das Programm von Locarno zeigt nur eine kleine Auswahl der Werke des Opern-Regisseurs, unter anderem CASTA DIVA, DAVANTI A LUI TREMAVA TUTTA ROMA, LA TOSCA oder MADAME BUTTERFLY.

Hommagen

Der Ehrenpreis «Pardo d'onore» geht dieses Jahr an die russische, 1934 geborene Filmemacherin Kira Muratowa. Sie ist während ihres gesamten Filmschaffens auf den Widerstand der sowjetischen Zensur gestossen. Als sie 1987 Mitglied der offiziellen Jury in Locarno war, wurden ihre Filme KURZE BEGEGNUNGEN (KOROTKIE VSTRECI, 1967) und LANGER ABSCHIED (DOLGIE PROVODY, 1971) zu ihrer Ehre vorgeführt. Dieses Jahr zeigt Locarno ihre beiden Filme ein anderes SCHICKSAL (PEREMENA UCASTI, 1987) sowie ihren letzten Film LEIDENSCHAFTEN (UWLET-SCHENIJA). Bisher ging der Ehrenpreis an Ennio Morricone, Gian Maria Volontè, Jacques Rivette, Manoel de Oliveira und Samuel Fuller.

Eine Hommage ist dem Iranischen Film gewidmet: Zwei der besten iranischen Filme der letzten Jahre konnten als Uraufführungen ins Programm aufgenommen werden: DIE ABA-DANER (ABADANIHA) von Kiyanush Ayyari und DER KRUG (KHOMRAM) von Ebrahim Foruzesh. Ausserdem sind in einem Sonderprogramm neben wo ist DAS HAUS MEINES FREUNDES? (KHANEH-YE DOUST KOIAST?) und und das leben geht WEITER (ZENDEGI EDAME DARAD) der dritte Teil der Trilogie des iranischen Regisseurs Abbas Kiarostami, DURCH DIE OLIVEN-BÄUME (ZIR-E DARAKHTAN-E ZEITUN), zu sehen. Am Freitag, 5. August, befasst sich das Kino Otelo den ganzen Tag mit dem zeitgenössischen iranischen Film.

Susanne Wagner



EAT DRINK MAN WOMAN Regie: Ang Lee



DURCH DIE OLIVENBÄUME Regie: Abbas Kiarostami



HOLLYWOOD OR BUST Regie: Frank Tashlin



Georg Seeßlen

David Lynch und seine

200 Seiten, Pb., zahlreiche Abbildungen, DM 29,80 (ÖS 233/SFr 31,-) ISBN 3-89472-052-2

Kaum ein zweiter Filmregisseur der Gegenwart ist so umstritten wie David Lynch. Seine Werke – darunter »Eraserhead«, »Blue Velvet«, »Wild at Heart« und die Fernsehserie »Twin Peaks« – verstören und faszinieren zugleich. Sie überschreiten nicht nur die Grenzen zwischen Kunst und Kitsch, zwischen dem Schönen und dem Schrecklichen, sie dringen auch tief ins Zentrum unserer Sehnsüchte und Alpträume vor. »Filmemachen«, sagt David Lynch, »muß unter die Oberfläche gehen, sonst macht es keinen Spaß.«

Georg Seeßlen, geboren 1948, studierte Malerei, Kunstgeschichte und Semiologie in München. Filmpublizistische Arbeiten unter anderem für »Die ZEIT«, »Frankfurter Rundschau«, »Der Tagesspiegel«, »Konkret«, »Freitag«, »epd Film«. Seminare und Gastvorlesungen an Hochschulen in München, Siegen und Marburg.

Buchveröffentlichungen: »Kino des Utopischen«, »Klassiker der Filmkomik«, »Kino der Angst«, »Der Asphalt-Dschungel«, »Kino der Gefühle«, »Liebe, Sehnsucht, Abenteuer«, »Der pornographische Film« und weitere.



Filmkalender 1995

208 Seiten DM 12,80 (ÖS 100/SFr 13,70) ISBN 3-89472-003-4

Der Taschenkalender für Kinofans und Cineasten

- übersichtliches Kalendarium
- Festivaltermine und Filmstarts
- ca. 800 Geburts- und Todesdaten
- "Buchtip der Woche"
- "Demnächst in Ihrem Theater": Film ABC 1995
- Porträts und viele Fotos
- Adressen: Zeitschriften, Verlage, Buchhandlungen, Festivals, Archive. Institute und Verleiher

... Hollywood für die Hosentasche ... Ein wahres Filmlexikon in Kleinformat." Prinz

Videoplay

.. wichtige Anschriften - alles

im taschenbuchgroßen »Film-kalender 93«." TV Hören und Sehen

"Das Taschenbüchlein enthält

alles, was dem Filmfreund lieb

"... Der Filmkalender muß mit."

und teuer ist."

Drehscheibe Gallus



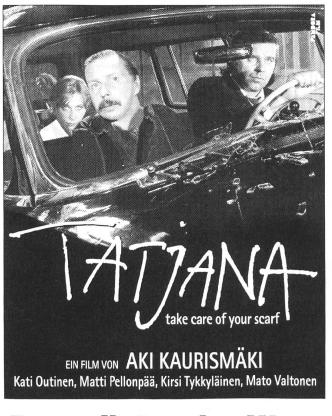
Sie haben eine Frage oder ein Problem in Sachen Filmrecht. Wir geben Auskunft. Damit der Fall klar ist: Rechtsberatung.

Schweizerische Gesellschaft für die Urheberrechte an audiovisuellen Werken



Wir wahren Ihre Filmrechte

Neuengasse 23 Postfach 2190 CH - 3001 Bern Tel. 031 312 11 06 Fax 031 311 21 04



Demnächst im Kino

Feminale findet doch statt

Das schon totgesagte Frauenfilmfest Feminale ist in letzter Minute gerettet worden. Nachdem die Veranstaltung mangels Finanzen Anfang Juni abgesagt werden musste, konnten neue Geldquellen gefunden werden. Die über tausend Solidaritätsbekundungen mit dem Festival und das grosse Medienecho führten bei verschiedenen Finanzgebern zu grösserem Engagement. An der "Rettung" beteiligt sind unter anderen die Stiftung «Umverteilen» in Berlin, die die Programmsektionen mit Filmen aus Osteuropa und Nordafrika finanziert, die Stadtsparkasse Köln und als Hauptsponsor der Fernsehsender RTL.

Das Festival findet vom 29. September bis 3. Oktober in Köln statt. Als Programm-Schwerpunkte finden sich Lesbenfilme aus den USA und Europa, Animationsfilme international bekannter Künstlerinnen, Filme von nordafrikanischen Regisseurinnen. Die Retrospektive ist dem Werk der feministischen Filmerin und Filmprofessorin Helke Sander gewidmet.

Informationen: Feminale e.V., Luxemburgerstrasse 72, D-50674 Köln, Tel. 0049-221 41 60 66/42 45 18, Fax 0049-221 41 75 68

Stummfilm-Festival Pordenone

Vom 8. bis 15. Oktober erwarten insgesamt mehr als dreissig Stunden Leinwandvergnügen das Publikum der dreizehnten Giornate del Cinema Muto in Pordenone. Unter dem Titel «Die Fabrik des Lachens» zeigt es etwas über hundert seltene - teilweise speziell für diese Gelegenheit restaurierte amerikanische Stummfilm-Komödien meist unbekannter Protagonisten aus den zehner und zwanziger Jahren. Ein zweiter Schwerpunkt, «Das "dritte Auge" Asiens», gilt dem indischen Stummfilm. Aus der Produktion von annähernd dreizehnhundert Filmen aus den Jahren 1913 bis 1934 haben sich nur etwa dreissig Titel erhalten. Schuld daran sind die schwierigen politischen und sozialen Bedingungen in Indien zu jener Zeit sowie die mangelnde Wertschätzung, die dem Film seitens Politiker und Intellektueller zugesprochen wurde, aber auch das den Kopien wenig zuträgliche Klima des

Subkontinents. Die Retrospektiven sind dem Werk von Monta Bell (1891 bis 1958) - er führte 1926 unter anderem Regie beim ersten amerikanischen Film THE TORRENT von Greta Garbo und bei upstage mit Norma Shearer, einem Kultfilm der Stummfilm-Connaisseurs, - und den ersten fünf Jahren von William Wyler bei Universal gewidmet. Informationen bei: Le Giornate del Cinema Muto, c/o La Cineteca del Friuli, Via Osoppo, 26, I-33013 Gemona (UD), Tel. 0039-432 980 458, Fax 0039-432 970 542

Freiburger Video-Forum

Das Kommunale Kino und die Medienwerkstatt Freiburg veranstalten vom 1. bis 4. September zum achten Mal das Freiburger Video-Forum. Die internationale Rahmenveranstaltung thematisiert unterschiedliche Formen von Intervention und Autorschaft. Eingeladen ist etwa der Experimentalfilmemacher und Computerkünstler Grahame Weinbren aus New York, der sich seit über zehn Jahren mit interaktivem Kino beschäftigt. Vorgestellt wird die Arbeit der Medienwerkstatt Franken und des brasilianischen TV-Zero. Im Hauptprogramm werden dokumentarische, experimentelle und inszenierte Videos gezeigt; zu gewinnen sind die Wandertrophäe «Eiserner Konrad» und ein Förderpreis von 3000 DM. Informationen bei: Freiburger Video-Forum, Konradstrasse 20, D-79100 Freiburg, Tel 0049-761 70 95 94, Fax 0049-761 70 17 96

Filmserenaden

Das Kulturzentrum Rote Fabrik in Zürich zeigt in seinem Sommerfilmprogramm unter freiem Himmel während August und September, jeweils donnerstags ab 21.30 Uhr, unter dem Titel Filmserenaden Musikfilme etwas besonderer Art. Es soll damit gezeigt werden, wie musikalische Strukturen in filmische übersetzt werden können und umgekehrt. Am 25. August ist noch Isaac Juliens YOUNG SOUL REBELS (England 1990), am 1. September LET's GET LOST von Bruce Weber (USA 1988) zu sehen. Im dreiteiligen Spezialprogramm Filmvertonung am See werden ältere und neuere "Stumm" filme gezeigt, die abwechselnd von verschiedenen

Formationen professioneller Musiker unter der Leitung des Gitarristen Luigi Archetti vertont werden. Für den ersten Teil sind die drei metaphorischsurrealistischen Frühwerke von Roman Polanski (zwei männer UND EIN SCHRANK, DER DICKE UND DER DÜNNE und SÄUGETIE-RE), KLEINER EMMENTALFILM von Renato Bezzola und Bernhard Luginbühl und DIE IDEE von B. Bartosch vorgesehen (4.8.). Hauptfilm des zweiten Abends (11.8.) ist sturm über ASIEN (UdSSR 1928) von Wsewolod Pudowkin, begleitet von den Kurzfilmen konzert von István Szabó und ENTR'ACTE von René Clair. Den Abschluss bildet am 18.8. das "Road-Movie" Transes von Clemens Klopfenstein und das Experimentalporträt hans x 1 von H. X. Hagen. Informationen bei: Kulturzentrum

Informationen bei: Kulturzentrun Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich, Tel. 01-481 91 43

Filmförderung in Nordrhein-Westfalen

Mit 750 000 DM unterstützt die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen den Kinofilm THE SUNSET BOYS. Die Hauptrollen in dieser norwegisch-dänischdeutschen schwarzen Komödie spielen Robert Mitchum und der schwedische Ingmar-Bergman-Schauspieler Erland Josephson. Ebenfalls unterstützt wird der neue Kinofilm DANIEL & MONIQUE von Reinhard Münster, ein Roadmovie von der Liebschaft zwischen einem wohlbehüteten Jungen und einer verwahrlosten Baby-Entführerin; er erhält den grosszügigen Beitrag von 1,8 Millionen Mark. Mit rund 1,6 Millionen Mark beteiligt sich die Filmstiftung NRW am Spielfilmprojekt das kind, das dschin-GIS KHAN WURDE von Hark Bohm. Mit einem Gesamtbeitrag von rund 1 Million Mark unterstützt sie auch die Modernisierung von dreizehn Filmtheatern in Nordrhein-Westfalen.

Beauties – Faszination des schönen Scheins

Das Deutsche Filmmuseum in Frankfurt am Main ist weiblichen Schönheitsidealen im Film auf der Spur. In Zusammenarbeit mit dem filmhistorischen Bildarchiv Peter W. Engelmeier, München, zeigt die Ausstellung «Beauties – Faszination des





ETHAN

BEN



A COMEDY ABOUT LOVE IN THE '90s.

Jung, verliebt und ohne Arbeit.

SHELDON PINCHUK ARRINER STACEY SHER AND WIA. BARGLAY MALCOLM WRITH HELEN CHILDRESS MURRIF DANNY DEVITO AND MICHAEL SHAMBERG MEDIF BEN STILLER

26. August im



Nous soutenons la création cinématographique. Avec 7 % de nos recettes. Pour que la culture ait aussi sa part. Au bénéfice du cinéma suisse: le fonds culturel.

Société suisse pour la gestion des droits d'auteurs d'œuvres audiovisuelles



Nous protégeons vos droits sur les films

Bureau romand Rue St.-Laurent 33 CH-1003 Lausanne Tél. 021 323 59 44 Fax 021 323 59 45





THE GREAT DICTATOR Regie: Charles Chaplin



Dorothy Arzner

schönen Scheins» bis zum 4. September rund zweihundert schwarzweisse Starfotografien weiblicher Schönheitsidole und -ideale aus acht Jahrzehnten Traumfabrik Hollywood. Informationen bei: Deutsches Filmmuseum, Schaumainkai 41, D-60596 Frankfurt am Main Tel. 0049-69 212 38830

99 Jahre Lust auf Kino

Unter diesem Motto präsentiert auch dieses Jahr İnitiator Peter Hürlimann in drei Schweizer Städten das - mittlerweile zur Tradition gewordene - Freiluftkino: in Basel auf dem Münsterplatz, in Bern auf der grossen Schanze, in Zürich am Zürichhorn, direkt am See.

Die Veranstalter wollen anscheinend auf Nummer Sicher gehen: Cinéphile halten vergeblich Ausschau nach Film-Rosinen, Kuriositäten oder anderen Leckerbissen. Dafür wird auf bewährte Kassenschlager und Klassiker gesetzt: allen voran der Eröffnungsfilm LA STRADA, ausserdem EAST OF EDEN, DOWN BY LAW, THE GREAT DICTATOR, HAIR und - unverwüstlich - CASABLANCA.

Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen ist bereits angelaufen, es ist jeweils eine begrenzte Anzahl Tickets an der Abendkasse erhältlich. Die Open-Air-Kinos in Zürich und Basel dauern noch bis zum 21. August.

Die Welt dreht:

Bob Hoskins dreht aktuell als Schauspieler wie Regisseur RAINBOW. Der Film ist mit einem Betrag von 10 Millionen Dollars budgetiert und erzählt die magische Geschichte von vier Kindern, die mit ihrem Hund auf die Suche nach dem Ende des Regenbogens gehen. – Mel Gibson spielt in BRAVE HEART von William Wallace an der Seite von Sophie Marceau; gedreht wird in Schottland und Irland. - Clint Eastwood wird nächstens in der Leinwand-Adaption THE BRIDGES OF MADISON COUNTY die Hauptrolle übernehmen. Der Film, dem ein Bestseller von Robert James Wallers zugrunde liegt, wird von Steven Spielberg produziert, Regie führt Bruce Beresford. -Sean Connery ist ebenfalls fleissig: Er dreht zur Zeit in Florida unter der Regie von Arne Glimcher den Film Just Cause,

digten Mann verteidigt. Nach dem Part des König Artus in FIRST KNIGHT unter der Regie von Jerry Zucker übernimmt Connery die Stimme eines computergenerierten Drachens in Rob Cohens Film DRAGONHEART; kurz darauf soll er mit Sydney Pollack ein Remake von THE GHOST AND MRS. MOORE drehen. - William Hurt und Ellen Barkin werden zusammen mit Jeff Bridges in WILD BILL von Walter Hill spielen. - Dennis Hopper führt Regie in einem Film über den legendären Gesetzesbrecher John Wesley Harding, den Mickey Rourke darstellen wird. -Für die Besetzung des Films BOGUS, eine Geschichte um einen Jungen, der einen imaginären Freund hat, ist ein hochkarätiges Schauspieler-Paar im Gespräch: Whoopi Goldberg soll die Patin des Jungen und Gérard Depardieu dessen Freund spielen. - Nach dem Scheitern seiner Pläne zu Noriega wendet sich Oliver Stone dem Stoff des Musicals «Evita» zu. - Diane English, Autorin der Fernsehserie «Murphy Brown» hat zugesagt, eine aktuelle Version von the women nach dem fulminanten Film von George Cukor von 1939 zu schreiben. Die Produktionsfirma New Line hat bereits Meg Ryan und Julia Roberts verpflichtet. - Vor kurzem haben die Dreharbeiten zu Jörg Helblings neuem Film, DER NEBELLÄUFER, begonnen. Gedreht wird während sieben Wochen an verschiedenen Orten in Zürich. Die Hauptfigur ist ein vierzehnjähriger Junge, der darunter leidet, die wahren Umstände des Todes seines Vater nicht zu kennen.

die Geschichte eines Anwalts,

der einen des Mordes beschul-

Freier Film Aarau

Im Zentrum des vom Freien Film Aarau organisierten Sommerkinos im August steht Fredi M. Murer. Jeweils montags um 20.30 Uhr sind seine Porträtund Dokumentarfilme auf dem Programm: PASSAGEN und A NEW FACE OF DEBBIE HARRY (8.8.), BERNHARD LUGINBÜHL und sad is fiction (15.8.), wir BERGLER IN DEN BERGEN SIND EIGENTLICH NICHT SCHULD, DASS WIR DA SIND (22.8.); SWISSMADE und CHICORÉE (29.8.). Daneben werden jeweils mittwochs bis samstags le fils du requin von Agnes Merlet (3.-6.8.), der Doppelfilm von Alain Resnais

SMOKING/NO SMOKING (10.-13. und 17.-20.8.) und NAKED von Mike Leigh (24.-27.8.) zu sehen sein. In Nocturnes wird man sich wieder einmal an young FRANKENSTEIN und HIGH ANXIETY von Mel Brooks freuen können (5.8., 27.8. um 23.30

Vorführung: im Sauerländerareal, Laurenzenvorstadt 87, Aarau; Informationen bei: Freier Film Aarau, Postfach 2744, 5001 Aarau

Ein.Sicht.Aus.

So heisst das Motto der diesjährigen Duisburger Filmwoche, die vom 8. bis 13. November zum achtzehnten Mal stattfindet. Neben österreichischen und schweizerischen Dokumentarfilmen ist mit rund dreissig Filmen ein Überblick über die deutsche Dokumentarfilmproduktion des Jahres zu sehen. Im Rahmen des Festivals wird der Preis der deutschen Filmkritik für den besten Dokumentarfilm vergeben. In einem Rahmenprogramm zum Vorabend der Hundertjahrfeier des Films werden ungewöhnliche Film- und Wortbeiträge zur Geschichte des Dokumentarfilms erwartet. Wie üblich bleibt Raum für intensive Diskussionen zu inhaltlichen, ästhetischen oder produktionstechnischen Fragen. Informationen: Duisburger Filmwoche, Am König-Heinrich-Platz, D-47049 Duisburg Tel. 0049-203 283 41 87 Fax 0049-203 283 41 30

Frauen führen Regie

Ab 26. August bis 1. Oktober zeigt der Fernsehkanal 3sat eine Reihe von Filmen von Regisseurinnen aus den USA und Kanada. Mit den beiden Filmen DANCE GIRL, DANCE (USA 1940; 2.9., 22.55) und CHRISTOPHER STRONG (USA 1933; 9.9., 22.55) und einem Beitrag des Filmforum (2.9., 0.20) wird Person und Werk der Filmpionierin Dorothy Arzner vorgestellt. Die weiteren Filme stammen aus den siebziger und späten achtziger Jahren: etwa HEAD OVER HEELS von Joan Micklin Silver (29.8., 20.15); RACHEL RIVER VON Sandy Smolan (15.9., 22.30); von Betty Gordon VARIETY und PAY TO PLAY (16.9., 22.55/0.35); von Claudia Weill JOHNNY BULL (1.10., 17.25), oder joe and maxi und ANGER von Maxi Cohen (23.9., 22.55/0.15).